

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Stadtverordnete,



Die Dorfgemeinschaftshäuser sind aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. In den 1950 Jahren wurden sie gebaut, um Räume für kulturelles Leben zu schaffen und zu diesem Zeitpunkt moderne Technik wie Gefrieranlagen und Fernseher auch „aufs Land“ zu bringen. Bis heute sind sie Zentrum der Dorfgemeinschaft, Zuhause der Vereine und Räumlichkeit für größere Familienfeiern, wie Taufen, Konfirmationen und Geburtstage.



Carsten Lucas

Auch in Gudensberg und allen Ortsteile stehen Euch, den Bürgerinnen und Bürgern, verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Auslastung der Räume ist erfreulich hoch. Um sicherzustellen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger in Zukunft Räumlichkeiten für ihre Feiern zur Verfügung haben, haben wir uns im Hafi für eine Vermietung nur an Bürger unserer Stadt eingesetzt. Wir sind der Meinung: Die von den Steuergeldern unserer Bürgerinnen und Bürgern bezahlten Gebäude, sollten auch bevorzugt unseren Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus stimmen wir heute über die zukünftigen Nutzungsgebühren ab. Wichtig ist uns festzuhalten, dass Räumlichkeiten, die von unser aller Steuergeld bezahlt und instand gehalten werden, auch für den Großteil der Bürgerinnen und Bürger bezahlbar sein müssen. Insbesondere Mitmenschen mit kleinen Wohnungen müssen auf größere Räumlichkeiten ausweichen, für sie darf die Nutzungsgebühr keine unüberbrückbare Hürde sein. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Teilhabe aller am gemeinschaftlichen Leben. Daher haben wir uns in diesen für alle schwierigen Zeiten für eine mäßige Gebührenerhöhung eingesetzt und freuen uns heute diesen Kompromiss verabschieden zu können.

Die Freie Wählergemeinschaft Gudensberg wird der Beschlussvorlage zustimmen und bittet die Verwaltung die zuständigen Hausmeister in ihrer Arbeit zu unterstützen, mit dem Ziel, den Gebäudezustand sowie das Inventar auf einem guten Niveau zu halten.